

Wenn ihr Anführer Otto von Northeim nach der Darstellung Brunos den Freiheitsbegriff zur Grundlage des Widerstandes erkör¹⁰⁶, so floß darin nicht nur das eben dargestellte sächsische Rechtsempfinden ein, sondern auch, wie Leyser zeigen konnte, ein in die Karolingerzeit zurückreichendes Geschichtsbewußtsein, daß nämlich *libertas* auch Freiheit von Tributzahlungen bedeute¹⁰⁷. Diese Vorstellung prägte zum ersten Mal der Poeta Saxo¹⁰⁸ in seinem berühmten, durch keine andere Quelle zu stützenden und daher immer wieder angezweifelte Bericht über einen Friedensschluß Karls des Großen mit den Sachsen zu Salz im Jahre 803¹⁰⁹. Karl habe demnach den Sachsen Freiheit von allen Abgaben an die fränkischen Könige zugesichert¹¹⁰ und ihnen gestattet, ungehindert von *patriae leges* und *honor libertatis* Gebrauch zu machen¹¹¹. Diese Darstellung beeinflusste die Quellen der Ottonenzeit, besonders Widukind von Corvey, der den Poeta Saxo kannte, und Thietmar von Merseburg; sie ist dadurch auch mit den bereits erwähnten Bestätigungen sächsischer *leges* durch Heinrich II. und Konrad II. in Ver-

S. 296 f.; GIESE, Stamm der Sachsen (wie Anm. 37) S. 33, 152 und 155; LEYSER, Crisis (wie Anm. 37) S. 45 f.; Thomas EICHENBERGER, Patria. Studien zur Bedeutung des Wortes im Mittelalter (6.-12. Jahrhundert) (Nationes 9, 1991) S. 160-168; zu letzterem vgl. DA 49 (1993) S. 301 f.

106) Vgl. Karl LEYSER, Von sächsischen Freiheiten zur Freiheit Sachsens. Die Krise des 11. Jahrhunderts, in: Die abendländische Freiheit vom 10. bis zum 14. Jahrhundert. Der Wirkungszusammenhang von Idee und Wirklichkeit im europäischen Vergleich, hg. von Johannes FRIED (VuF 39, 1991) S. 67-83, hier S. 77-81.

107) Vgl. ebda. S. 70.

108) Poetae Saxonis Annalium de gestis Caroli Magni imperatoris libri quinque, ed. Paulus DE WINTERFELD, MGH Poetae 4.1 (1889) S. 1-71; vgl. Helmut BEU-MANN, Poeta Saxo, in: VL 7 (2. Aufl. 1989) Sp. 766-769; ausführliche Literaturangaben bei Wilhelm WATTENBACH/Wilhelm LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger 6: Die Karolinger vom Vertrag von Verdun bis zum Herrschaftsantritt der Herrscher aus dem sächsischen Haus, bearb. von Heinz LÖWE (1990) S. 862-867.

109) Poeta Saxo (wie Anm. 108) IV 92-138 (S. 48 f.); die Kontroversliteratur bei WATTENBACH/LEVISON/LÖWE, Geschichtsquellen (wie Anm. 108) S. 865 f. Anm. 677; vgl. auch Heinrich WAGNER, Zur Topographie von Königsgut und Pfalz Salz, in: Deutsche Königspfalzen 4 (wie Anm. 32) S. 149-183, hier S. 150 mit Anm. 10 (wo zum Poeta Saxo allerdings nur auf die veraltete Ausgabe von JAFFÉ von 1867 verwiesen ist!). Hinsichtlich der Wirkung dieser Passage auf die Ausformung des hier zu behandelnden sächsischen Geschichtsbewußtseins spielt die Frage nach ihrer historischen Authentizität freilich keine Rolle.

110) Poeta Saxo (wie Anm. 108) IV 102 ff. (S. 48): *At vero census Francorum regibus ullum / solvere ne penitus deberent atque tributum, / cunctorum pariter statuit sententia concors.*

111) Poeta Saxo (wie Anm. 108) IV 109 f. (ebda.): *Tum sub iudicibus, quos rex imponeret ipsis, / legatisque suis permissi legibus uti / Saxones patriis et libertatis honore.*